

# ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

Nr. 148

Juli 2018



- Protest Geographies and Cross-Modal Icons in Hong Kong's Umbrella Movement
- Deutschlands Politik gegenüber der *Belt and Road Initiative* der Volksrepublik China 2013–2018: eine erste Bestandsaufnahme
- Regionalwahlen in Südkorea 2018
- Förderung der regionalen Identität des ASEAN durch interregionale Gespräche zwischen EU und ASEAN zur Errichtung einer strategischen Partnerschaft: die Perspektive von Thailand als EU–ASEAN-Koordinator
- To Transfer, but Not to Serve? Central Asian Studies Inside Out

**DGA**  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.  
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E. V.**  
**German Association for Asian Studies**

**Vorstand / Board of Directors**

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrenvorsitzender)

Prof. Dr. Doris Fischer (Vorsitzende)

Prof. Dr. Jörn Dosch (Stv. Vorsitzender); Dr. Margot Schüller, Hamburg (Stv. Vorsitzende);  
Dr. Karsten Giese, Hamburg (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Jun.-Prof. Dr.  
Carmen Brandt, Bonn; Prof. Dr. Dr. Nele Noesselt, Duisburg; Dr. Stefan Rother, Freiburg;  
Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Göttingen; Sophie Veauthier, Tübingen; VLR I Dirk  
Augustin, Berlin; Dr. Norbert Riedel, Berlin; VLRin I Stefanie Seeding, Berlin; VLRin I  
Petra Sigmund, Berlin

**Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils**

**Südasiens / South Asia**

Dr. Sonja Wengoborski, Mainz  
(Sprecherin / Chairperson)  
PD Dr. Beatrix Hauser, Hamburg  
Prof. Dr. Hermann Kreuzmann, Berlin

**China**

Prof. Dr. Anja Senz, Heidelberg  
(Sprecherin / Chairperson)  
Prof. Dr. Susanne Brandtstädter, Köln  
Prof. Dr. Flemming Christiansen, Duisburg-  
Essen  
Prof. Dr. Felix Wemheuer, Köln

**Südostasien / Southeast Asia**

Prof. Dr. Marco Bünte, Kuala Lumpur  
(Sprecher / Chairperson)  
Jun.-Prof. Dr. Monika Arnez, Hamburg  
Prof. Dr. Aurel Croissant, Heidelberg  
Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock  
Prof. Dr. Vincent Houben, Berlin  
Dr. Patrick Ziegenhain, Kuala Lumpur

**Japan - Korea**

Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich  
(Sprecher / Chairperson)  
Prof. Dr. Marion Eggert, Bochum  
Prof. Dr. Axel Klein, Duisburg-Essen  
Jun.-Prof. Dr. Hannes Mosler, Berlin  
Prof. Dr. Cornelia Storz, Frankfurt am Main  
Prof. Dr. Gabriele Vogt, Hamburg

Coverfoto: Karsten Giese  
Kashgar

# ASIEN

Begründet von Günter Diehl  
und Werner Draguhn

---

**Issue Editors**

Robert Pauls  
Thilo Diefenbach

**Editorial Team**

Carmen Brandt  
Anna Fiedler  
Carolin Kautz  
Martin Mandl  
Florian Pölking  
Cornelia Reiher  
Diana Schnelle

**Editorial Board**

Doris Fischer  
Jörn Dosch  
Margot Schüller  
Karsten Giese  
Marco Bünte  
David Chiavacci  
Anja Senz  
Sonja Wengoborski

**Editorial Manager**

Deike Zimmann

**Editorial Assistants**

Yingjun Gao  
Arthur Helwich  
Miriam Meyer

**Copy Editors**

James Powell  
Deike Zimmann

**International Board**

Sanjaya Baru, Indien  
Anne Booth, England  
Chu Yun-han, Taiwan ROC  
Lowell Dittmer, USA  
Reinhard Drifte, England  
Park Sung-Hoon, Südkorea  
Anthony Reid, Australien  
Ulrike Schaede, USA  
Jusuf Wanandi, Indonesien

**ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift.** ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei GutachterInnen anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

**ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e. V.** Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

**ASIEN erscheint vierteljährlich.** Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 80,00 Euro (zzgl. Porto und Versand).

## Hinweise für Autoren und Autorinnen

**Manuskripte** sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen dem ASIEN *style guide* entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

**Wissenschaftliche Artikel** sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von (mindestens) zwei GutachterInnen begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i. d. R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags hat der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

**Research Notes** sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Asien Aktuell** sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Konferenzberichte** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

**Rezensionen** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u. a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr. Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

**Alle Manuskripte** müssen in einem bearbeitungsfähigen Format (DOC[X], RTF, ODT) an die Redaktion (asiens@asienkunde.de) gemailt werden.

**Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, info@dsndruck.de**

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

**REFERIERTE ARTIKEL**

Sandra Kurfürst:

Protest Geographies and Cross-Modal Icons in Hong Kong's Umbrella  
Movement .....5

Sebastian Harnisch:

Deutschlands Politik gegenüber der *Belt and Road Initiative* der  
Volksrepublik China 2013–2018: eine erste Bestandsaufnahme .....26

**ASIEN AKTUELL**

Hannes B. Mosler:

Regionalwahlen in Südkorea 2018 .....51

Naila Maier-Knapp:

Förderung der regionalen Identität des ASEAN durch interregionale  
Gespräche zwischen EU und ASEAN zur Errichtung einer strategischen  
Partnerschaft: die Perspektive von Thailand als EU–ASEAN-Koordinator .....68

**FORSCHUNG – LEHRE – INFORMATION**

Florian Coppenrath, Lena Heller, Kyara Klausmann, Elizaveta Kucherova,

Davlatbegim Mamadshoeva, Mariya Petrova, and Björn Reichhardt:

To Transfer, but Not to Serve? Central Asian Studies Inside Out:  
A Workshop Report .....78

**KONFERENZBERICHTE** .....91

**REZENSIONEN** .....102

**NEUERE LITERATUR** .....126

**AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE** .....136



## REZENSIONEN

### Inhalt

Ute Wallenböck:

**Dan Smyer Yü and Jean Michaud (eds.): Trans-Himalayan Borderlands. Livelihoods, Territorialities, Modernities**

Christian Schmidkonz:

**Jörg Endriss und Sonja Maass: Chinakinder – Moderne Rebellen in einer alten Welt**

Carolin Kautz:

**Minxin Pei: China's Crony Capitalism – The Dynamics of Regime Decay**

Thomas Weyrauch:

**Sammelrezension zum chinesischen Recht**

Albrecht Rothacher:

**Wolfgang Herbert, Dirk Dabrunz: Japans Unterwelt. Reisen in das Reich der Yakuza**

Claudia Derichs:

**Mishima, Ken'ichi und Wolfgang Schwentker (in Zusammenarbeit mit Manfred Hubricht, Tadashi Suzuki, Kuniyuki Terada und Robin Weichert): Geschichtsdenken im modernen Japan. Eine kommentierte Quellensammlung**

Albrecht Rothacher:

**Raffael Raddatz: Patriotismuskurse im gegenwärtigen Japan. Identitätssuche im Spannungsfeld von Nation, Region und globalem Kapital zu Beginn des 21. Jahrhunderts**

Werner Pascha:

**Wieland Wagner: Japan. Abstieg in Würde**

Cornelia Reiher:

**Anna Wiemann: Networks and Mobilization Processes: The Case of the Japanese Anti-Nuclear Movement after Fukushima**

You Kyung Byun:

**Byung-Yeon Kim: Unveiling the North Korean Economy. Collapse and Transition**

Jaok Kwon-Hein:

**Sungju Park-Kang: Fictional International Relations: Gender, Pain and Truth**

György Széll:

**Sammelrezension zu Nordkorea**

tigen uns hier wie dort. Man wünschte sich vom Autor mehr dazu. Auf ein solches Buch müssen wir noch warten. Es würde sich sicher lohnen.

Werner Pascha

### **Anna Wiemann: Networks and Mobilization Processes: The Case of the Japanese Anti-Nuclear Movement after Fukushima**

München: Iudicium, 2018. 297 S., 50 EUR

During the last years, the Japanese triple disaster of March 11 — the earthquake, tsunami and Fukushima nuclear catastrophe — has been an important topic for scholars from Japanese studies and the social sciences around the globe. Scholars have for example written about the role of civil society in the reconstruction process in Tōhoku (Aldrich 2012), citizen scientists monitoring food (Kimura 2016, Sternsdorff 2018) and protests against nuclear power (Brown 2018). Seven years after the disaster, these publications not only address the events immediately following the disaster, but also the changes that occurred in the agenda of social movement actors, mobilization strategies and their success, public opinion, the Japanese government's policies and their impact. Anna Wiemann's timely book contributes to this growing body of literature on civil society actors and social movements in the aftermath of the triple disaster in Japan.

Wiemann's book introduces the vivid and plural anti-nuclear movement in post Fukushima Japan and argues that past co-operations and experiences of social movement organizations and other civil society actors have to be taken into account when trying to understand social movements and networks after disruptive events such as the triple disaster of March 11. She shows, on a meso level, how these trajectories have affected mobilization processes, organizational structures, networking, action repertoires and the impact of two anti-nuclear networks. The network e-shift was founded in March 2011 and comprises mainly environmental and anti-nuclear organizations (CSOs) that existed before the Fukushima catastrophe and few organizations that were just founded after 3.11. Its main goal is the phasing-out of nuclear energy. E-shift provides know-how and expertise to any interested organization or individual activist and is involved in advocacy-oriented activities and other activities that empower citizens. The other network, Shienhō Shimin Kaigi (SHSK, English: Citizen Conference to Promote the Nuclear Victims Support Act), a nuclear victim organization was founded in 2012 and emerged as a second-generation-network out of the informal co-operation of citizens, especially mothers' groups, nuclear victim support organizations and environmental organizations. Many of the member organizations were founded after 3.11. SHSK is a single-issue network that focuses on making nuclear victims' voices heard in the implementation process of the Nuclear Victims Support Act, enacted in June 2012.

In five chapters, Wiemann introduces (1) a relational approach to social movements, mobilization and networks, (2) her methodology, (3) the network e-shift, (4) the network Shienhō shimin kaigi and (5) a comparison of the two cases with a focus on network mobilizing processes. I particularly enjoyed the parts of the two case studies where Wiemann analyzes the two networks' "access to policy-makers" and how it changed after the 2012 election that re-established the LDP as the ruling party.

The well-researched and empirically-rich book is grounded in extensive fieldwork conducted in 2013 and 2014. Wiemann conducted interviews with network members, politicians and scholars, attended meetings and other events of the movement like symposia, film screen-



ings, talks and question-and-answer sessions and analyzed their publications. In the book, many quotes from interviews with movement members make for interesting insights into the motivations of activists for joining the movement, the internal problems and organizational structures.

The strength of the book is that Anna Wiemann has captured the plurality of social movement organizations and networks in the anti-nuclear movement, shows their organizational structures and networking activities with other organizations, networks, politicians and society, but also addresses conflicts and problems between organizations in the respective networks. It makes an important contribution to the study of social movements and civil society in Japan by taking into account the historical trajectories of civil society organizations, social movements and their networks. This perspective counters the misperception that in Japan, a civil society did not exist before the Kobe earthquake in 1995.

However, as a reader I would have appreciated it if the author had taken the time to revise the PhD thesis this book is based on into a more accessible book format. More information on the contribution of the findings from the case study to the larger debates on social movements and civil society in post Fukushima Japan and its historical trajectories would have provided further support to the book. Nevertheless, Wiemann's book is an important contribution to social movement studies and Japanese studies and will be of interest to everybody who is interested in dynamics in Japan's society after 3.11., the perspectives of concerned citizens in post-Fukushima Japan, and the alternatives they suggest to government policies. It will also be valuable to those who are more generally interested in social movement theory.

Cornelia Reiher

### **Byung-Yeon Kim: Unveiling the North Korean Economy. Collapse and Transition**

Cambridge: Cambridge University Press, 2017. 329 S., 28,99 GBP

North Korea might be the most highlighted and, at the same time, the most reclusive country in the world. Nevertheless, the recent summit of U.S. President Donald Trump and North Korean leader Kim Jong-Un on June 12, 2018 marks a significant change in North Korea's international relations. Media coverage around the world expresses curiosity about the consequences of this summit and is engaged with deciphering Kim's intentions. International relations heavily influence the economic performance of a country and the normalization of the relationship with the U.S. is not unrelated to economic benefits by North Korea. Through "Unveiling the North Korean Economy. Collapse and Transition" by Byung-Yeon Kim, we can glimpse at the recent state of the North Korean economy. However, the investigation of the North Korean economy is heavily based on indirect methods due to limited contact and statistical data. This applies to Kim's analysis as well. Despite his precise calculation of the performance of North Korea's economy and quantitative surveys of North Korean refugees and Chinese entrepreneurs, his analysis reflects limitations to reveal the real economic lives of the North Koreans. However, his analysis is comprehensive enough to show how dynamic the North Korean economy actually is.

The book consists of three chapters. Chapter 1 presents models of socialist economies and their inefficiencies. As a leading researcher of transition economics, Kim sets a premise that the economic performance of a nation profoundly correlates with the stability of its political